

KERMEL & SCHOLTKA Energiewirtschaftsforum CO₂- Emissionshandel – was ist zu tun?

Emissionshandel: Einführung in die Thematik

Rechtsanwalt Dr. Boris Scholtka
Berlin, 5. Mai 2003

Klimaschutzziele

Kyoto-Protokoll

- „Kyotogase“: - 5,2 % im Zeitraum 2008 – 2012 (Basisjahr 1990)
- Kyotogase: Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid, bestimmte Fluorkohlenwasserstoffe, Schwefelhexafluorid

Europäische Union – EU 15

- Kyotogase: - 8 % im Zeitraum 2008 – 2012 (Basisjahr 1990)

Deutschland

- Kyotogase: - 21 % im Zeitraum 2008 – 2012 (Basisjahr 1990)
- Politisches Fernziel: - 40 % ggü. 1990, wenn EU um 30 % reduziert

Rechtsrahmen

- Europäisches Recht -

Emissionshandels-RL:

RL 2003/87/EG über ein System für den Handel mit Treibhausgaszertifikaten in der Gemeinschaft und zur Änderung der IVU-RL, ABl. v. 25.10.2003, L 275/32

In Vorbereitung:

- Register-VO bis Juni 2004
- „Linking-Directive“: Verbindung zwischen Emissionshandel und (weiteren) „flexiblen Maßnahmen“ (JI, CDM)

Rechtsrahmen

- Europäisches Recht -

Mitteilung der Kommission über Hinweise zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Anwendung der im Anhang III der Emissionshandels-RL aufgelisteten Kriterien sowie über die Bedingungen über den Nachweis höherer Gewalt, (KOM 2003) 830 endg. v. 7. Januar 2004

NAP-Guidance vom 7. Januar 2004

- (interner) Maßstab für die Prüfung der Allokationspläne durch die Kommission

Rechtsrahmen

- Deutsches Recht -

TEHG: Entwurf eines Gesetzes über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen

- Vermittlungsverfahren läuft, d. h. Gesetz ist noch nicht beschlossen!

NAP: Nationaler Allokationsplan

- Am 31. März 2004 nach Auseinandersetzungen zwischen den Ministern Clement und Trittin Brüssel gemeldet
- Steht unter Parlamentsvorbehalt

NAPG: Entwurf eines Gesetzes über den Nationalen Zuteilungsplan für Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Zuteilungsperiode 2005 bis 2007

- Am 21. April 2004 vom Kabinett verabschiedet
- Gesetzgebungsverfahren von den Koalitionsparteien eingeleitet

TEHG

TEHG setzt Emissionshandels-RL um

- Vollzug des Emissionshandels auf der Bundesebene
- Als eine Art „Rahmengesetz“ zur Regelung aller mit dem Emissionshandel zusammenhängenden Fragen
- Regelung der Verteilung und Zuteilung erfolgt durch NAPG
- Im Bundestag verabschiedet am 12. März 2004
- Bundesrat hat am 2. April 2004 den Vermittlungsausschuss angerufen; Behandlung vss. am 26. Mai 2004
- Streitig: Einspruchs- oder Zustimmungsgesetz?

NAP (1)

- Kabinettsbeschluss vom 31. März 2004 -

Begrenzung des CO₂-Ausstoßes auf 503 Mio. t CO₂ in 2005 – 2007 (nur E u I-Sektor)

Grundlage der Zuteilung ist grundsätzlich Basisperiode 2000 – 2002

Stahl-, Zement- und Glasindustrie dürfen prozessbedingt zusammen 61 Mio t CO₂ emittieren (Stahl 40 Mio t)

Zuteilung erfolgt zu 100 % kostenlos

Early actions zwischen 1996 und 2002 erhalten den Erfüllungsfaktor 1 für 12 Jahre ab Inbetriebnahme (NAPG: zwischen 1994 und 2002)

NAP (2)

- Kabinettsbeschluss vom 31. März 2004 -

- Nachteilsausgleich für KWK-Anlagen von 1,5 Mio t
- Sonderzuteilung für Atomausstieg für Kraftwerke
Obrigheim und Stade
- Neues Benchmarking für Kohle- bzw. Gaskraftwerke
- Zusätzliche Reduktionsanforderungen von 15 % für
Altanlagen, die bestimmten Wirkungsgrad unterschreiten
- Anlagenbetreiber, die Anlage ersetzen, können Zertifikate
für 4 Jahre behalten. Anschließend gilt für 14 Jahre
Erfüllungsfaktor 1

NAPG

Grundsätzlich nur gültig für die Zuteilungsperiode 2005 – 2007

Festlegung der Ziele und des Mengengerüsts

- Unterscheidung Makro- und Mikroplan
- Energie und Industrie 503 Mio t CO₂
- Andere Sektoren 356 Mio t CO₂

Festlegung der Zuteilungsregeln und Kriterien

Festlegung des Erfüllungsfaktors mit 0,9755

Diverse Verordnungsermächtigungen, z.B. für

- Bestehende Anlagen
- Neue Anlagen
- „Early actions“
- Prozessbedingte Emissionen

DEHSt

Umweltbundesamt ist zuständige Behörde

Einrichtung der DEHSt beim Umweltbundesamt

- „Startschuss“ am 1. Juli 2004; Vorbereitungen laufen bereits

Aufgaben u.a.

- Datensammlung und Auswertung
- Zuteilung, Ausgabe und Entwertung der Zertifikate
- Führen des Registers
- Prüfung der Emissionsberichte
- Verhängen von Sanktionen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

KERMEL & SCHOLTKA
Rechtsanwälte

Rechtsanwalt
Dr. Boris Scholtka

Meinekestraße 4
D - 10719 Berlin

Tel: +(49) 30 / 50 96 95 - 0
Fax: +(49) 30 / 50 96 95 - 77

E-Mail: boris.scholtka@kermelscholtka.com
Internet: www.kermelscholtka.com